

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

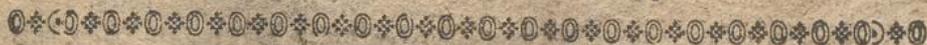
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1771

18.11.1771 (No. 47)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972271)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 18. Nov. 1771.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen am 29sten dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, im hiesigen Zuchthause, allerley verfertete und nicht wieder eingekaufte Sachen, als silberne und tombachene Uhren, silberne Töffel, alte Münze, Mannes- und Frauenkleider, weis und greis Linnen, Kupffer, messing und zinnen Zeug, sodann einiges im Zuchthause verfertigt wollen und leinen Garn, auch schwarze und weisse gestricke Strümpfe, verkauft werden.
- 2) Weyland Schneider Wurtsmeister Joachim Ludewig Kafemeyers Wittwe, ist gesonnen, ihren beym Etrau über der Hunte belegenen Garten, am 20ten Dec. a. c., Nachmittags, um 2 Uhr, in des Rathsvorwandten Breithaupten Hause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 17ten Dec. a. c., auf hiesiger kdnigl. Regiermugs. Canzley.
- 3) Joh. Bischoff, Hausmann zu Warfleth, ist gewillet, 3 bis 4 Morgen Landes, so mehrentheils von Luer Hayen Bau angekauft und im handoverschen Felde belegen, den 12ten Dec., Nachmittags, um 1 Uhr, in Joh. Meyers Wirthshause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 10ten Dec. a. c., beym kdnigl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 4) Hinrich Uthorn, zu Vochhorn, und dessen Curatores sind gewillet, zwey Malter Saatlendes und ein Tagwerk Wischland ohngefähr, am 12ten Dec., Nachmittags um 1 Uhr, in obgedachten Heinrich Uthorns Wohnhause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 10ten Dec., beym kdnigl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 5) Es ist der über des Lharek Wulfs, zu Holzwarden, sämtliche Haabfeligkeit, beym kdnigl. Deyelgdmischen Landgerichte erkannte Concurrs, wieder aufgehoben.
- 6) Wann die, von der abgebrochenen Baumhofsmauer noch vorhandene ganze und zerbrochene Steine, wie auch Steingrus; nicht weniger einige alte Holzmaterialien, so von andern herrschaftlichen Bausäckern übrig geblieben, öffentlich, meistbietend, verkauft werden sollen, und dazu Terminus auf den 25ten dieses angezeiget werden; so wird solches hienit zu jedermanns Wissenschaft gebracht und können diejenigen, welche obgedachte Materialien zu kaufen gedenken, sich am obbestimmten Tage des Morgens, um 10 Uhr, auf dem Baumhof einfinden, die Conditionen vernehmen und sodann nach Gefallen bieten und accordiren.
Kdnigl. Cammer zu Oldenburg, den 14ten Nov. 1771.
v. Ahlefeldt. von Hendorf.
- 7) In Concurrsachen, weyland Joh. Jacobs, Hausmann zu Einswürden, Creditoren, wird nunmehr anderweit Terminus zur Anführung der Prioritäturthel auf den

11) 12ten dieses Monats, so wie zur Vergantung oder Lösung, falls von solcher Urtheil nicht appelliret wird, Terminus auf den 29ten hujus, unter voriger Commination hiedurch anberahmet. Wornach ein jeder dem daran gelegen, sich zu achten hat.

Ovelgönne, den 14ten Nov. 1771.

Dero kbnigl. Majestät zu Dännemarl, Norwegen &c. bestalktes Landgericht, in Stadt und Budjadinger Land.

v. Woldenberg.

- 8) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht: daß der Herr Doctor juris und Landgerichtssecretaire, Bruns, sein hieselbst an der Staustrasse belegenes ehemahliges Clostermannisches Haus, cum Pertinentiis, am 21sten Dec. a. c., Nachmittags um 2 Uhr, in des Herrn Rathsverwandten Breithaupt Behausung, öffentlich, an den Meistbietenden, freiwillig, verkauffen lassen will, und daß diejenigen, so daran einigen An- oder Beypruch zu haben vermeynen, sich damit am 19ten Dec. a. c., in Curia hieselbst, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, gehdrig anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 14ten Nov. 1771.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht: daß die Hälfte von der sogenannten Wandmacherey, um Marttag 1772 anzutreten, am 26sten dieses Monats, Vormittags, auf kbnigl. höchstpreisl. Regierungs, Canzeley, öffentlich, an den meistbietenden, auf einige Jahre, verheuret werden soll.

Sassje.

Die Getrande Preise sind den vorigen gleich.

II. Privatsachen.

- 1) Diedrich Union Abdicks, will sein, aus Nelf Nthings Concurrs gelbfetes Haus und Garten, in Sillens, Burhaver Bogtey belegen, am 22sten dieses Monats, in Folkert Folkers Wirthshause, zu Sillens, verkaufen oder verheuern lassen.
- 2) Der Küster, Schröder, im Neuenbrock, hat ein schwarzgranes, buntköpfftes Bullenkalb, so mit einem Schnitt am rechten Ohr gemerket ist, verlohren. Es verspricht demjenigen, der solches anweisen kann, eine gute Belohnung.
- 3) Hinrich von Reken und Johann Müller, haben von den Hammelwarder Kirchencapitalien 100 Rthlr. in Golde zu belegen, welche bey Joh. Müller sofort in Empfang genommen werden können.
- 4) Dem Hinrich Wahls, ist in der Nacht vom 13 auf den 14ten November, ein dreyjähriges, schwarzbraunes, ein kleines weißes Zeichen vor dem Kopfe habendes Pferd, vom Lande weggenommen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, erhält eine reichliche Belohnung.
- 5) Conrad Florfen, in Bremen, verkauft allerhand Sorten von eisernen Defen, auch Staberfen und Stahl, um billige Preise.
- 6) Gerhard Diederich Schwengels, zu Linswege, will die, aus Frerich Voltjes Concurrs gelbfete Bau, von Marttag anzutreten, verheuern.

- 7) Eine neue vierfüßige halbe Chaise, mit einem zu klappenden Rücksiß, ist um einen billigen Preis, zu verkaufen. Die Liebhaber können sich bey dem Sattler, Johann Christoph Bohn, melden.
- 8) Die Wifere, von Hinrich Hinrichs oder Brünnes, zu Dsholz, geldseten Rdehercy, wollen daß neugebaute Haus, welches 68 Fuß lang, 35 und ein halb Fuß breit, von schönem Holz, Anno 1767 gebauet, mit Steinen gemauert, inwendig mit vier Stuben und englischen Rahmen versehen, zum Abbruch, unter der Hand verkaufen. Die Liebhabere, können sich bey dem Kaufmann Hrn. Hbft, in Westersiede, oder bey Gerd Brünnes oder Müller, zu Dsholz, melden.
- 9) Der Elsflether Müller, Berend Dufek, will sein freyadeliches, am Deichstücken, bey dem Bardenflether Siehl stehendes, und zur Nahrung und Wirthschaft, auch zum Malzen, Brauen und Bäckern, sehr bequemes Wohnhaus und Garten, aus der Hand, entweder verkaufen, oder auch von Montag 1772 an, auf ein oder mehrere Jahre verheuren. Die Liebhabere, wollen sich deshalb bey ihm melden und accordiren.
- 10) Bey der zu Copenhagen, den 4ten dieses, geschehenen sechsten Ziehung, der Zahlenlotterie, sind die Nummern: 7, 15, 43, 51, 26, und bey der 11ten Ziehung, der Altonaer Zahlenlotterie, am 14ten dieses, die Nummern: 66, 6, 3, 20, 37, aus den Glücksrädern gehoben. Die Gewinne werden prompt ausbezahlet, und die nächste Ziehungen, zu Copenhagen, sind auf Montag, den 25sten dieses, und zu Altona, am Donnerstage, als den 5ten Decembris, angegesetzt worden. Die Schlußstage, sind jedesmal wegen ersterer Dienstags und wegen letzterer Sonnabends, vor den Ziehungen, hieselbst angegesetzt. Der Organist Hr. C. Finkenhausen jun., zu Langwarden, ist gleichfalls zum Collecteur bestellt.

Oldenburg, den 18ten November 1771.

E. H. Bruhn, General-Collecteur.

- 11) Die 6te Copenhagener Ziehung, der königlichen Zahlenlotterie, ist den 4ten Nov. geschehen, und sind die Nummern: 7, 15, 43, 51, 26, herausgezogen. Bey der zu Altona gewesenen, 11ten Ziehung, besagter königl. Zahlenlotterie, sind die Nummern: 66, 6, 3, 20, 73, zum Vorschein gekommen. Die in der letztern Ziehung, gewonnene Umbe, auf Num. 3, und 6, zu 50 Mark 10 fl., welche nicht auf Auszug belegen war, wird so gleich ohne Abzug bezahlet. Diejenigen so noch kleine Gewinne, von der 10ten Altonaer Ziehung, bey mir zu gute haben; müssen bey Verlust derselben, innerhalb 14 Tagen, solche bey mir abfordern. Auch werden meine Herren Collecteurs sowohl, als die Herrn Interessenten, gehorsamsft und ergebenst ersuchet, künftig alle Briefe, in königl. dänischen Lotterieangelegenheiten, ganz franco an mich einzuliefern, immassen die hochlöbl. Generaladministration, zu Altona, nach Inhalt Dero Schreibens, vom 15ten Nov., dergleichen Porto: Auslagen mir nicht bonificiren will; dahero die Herren Interessenten, solches dem Hrn. Collecteur, bey dem sie einsetzen, gefälligst zu entrichten haben.

Oldenburg, den 17ten Nov. 1771.

J. S. Probst.

Landgerichts Procurator und Obercollecteur,
wohnhaft an der Gassstraße.

12) Bey der den 4ten dieses, zu Copenhagen geschehenen sechsten Ziehung der königl. dänischen Zahlenlotterie, sind die Nummern: 7, 15, 43, 51 und 26 aus dem Glücksrade gehoben worden; und bey der den 4ten dieses zu Altona geschehenen eilften Ziehung, sind die Nummern: 66, 6, 3, 20, 73, herausgekommen; die anhero gefallene Gewinne werden gleich ausbezahlt. Die Ziehung der siebenten Copenhagener ist den 25ten dieses und die zwölfte Altonaer Ziehung den 5ten Dec.; zu ersterer können bis den 23sten und zu letzterer bis den 30sten dieses, beliebige Einfätze gemacht werden.

Schwartzing.

- 13) Demnach weyland Georg Christian Lantzius Kinder Vormünder, Joh. Freels und Consorten, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, ihrer Pupillen, zum Schweg belegene, circa 66 Acker Landes, nebst dem Wohnhause, im Schwyer Kirchdorf und übrigen Pertinentien, auf den 30sten dieses Monats, in Christoph Cordes Wirthshause, auf ein oder mehrere Jahre, verheuren zu lassen. So können die Liebhaber sich sodann, Nachmittags, um 1 Uhr, daselbst einfinden und nach Gefallen bieten und heuern.
- 14) Am 22sten dieses, als nächsten Freytag, Nachmittags, wird im neuen Hause, an die Weisbirtenden verkauft werden: 1) das Haus und Garten, auf dem Beverbecken Berge, so bisher von Joh. Willers bewohret worden. 2) fünf Stück Rodenland, von 9 und ein halben Scheffel Saat, so auf dem freyen Lande, für dem Hause lieget. 3) zwey Stück Wischland, vor dem Ellerbrook.
- 15) Weyland Landgerichts-Redellen, Hanffsiengels, auch verstorbenen Wittwe Erben, sind gesonnen, deren auf dem Panzenberge hieselbst belegenes freyes Wohnhaus, nebst Garten und sonstigen Pertinentien, imgleichen die vorhandene Mobilien: als Haus- und Keinen Geräthe, den 25sten Nov. a. c., in ersagtem Wohnhause verkaufen zu lassen.
- 16) Anthon Bohlken, zu Blexen, will seine gehenerete Ulfsche oder Beckersche Hofstelle, in der Abbehauser Wisch, mit 106 Acker und etlichen Ruthen, entweder überhaupt oder in zwey Theilen, auf drey Jahre, nach vorigen Conditionen hinwieder aus der Hand verheuren, wozu sich desfällige Liebhaber fordersamst bey ihm, zu Blexen, einfinden können.
- 17) Bey Herman Hinrich Dietzen, in Bremen, auf der langen Straffe wohnhaft, werden um billige Preise, allerley Sorten feine holländische und andere Papiere, feine Drüsselsche Karten, nebst guten gebrannten Federpöfen und andern Waanvaaren, verkauft. Imgleichen ist daselbst aufrichtiger Braunschweiger Eichorica-Caffee, das Pfund zu 40 auch 36 Grote zu haben.

